



kulturzentrum  
**güssing**  
eisenstadt  
mattersburg  
raiding  
oberschützen

Presseinformation | Güssing, 17. August 2015

## **Otto Schenk | So ein Theater!**

### **Kabarett/Multimedialesung**

**Der grandiose Schauspieler, Theater-Mann und Vollblutkomödiant Otto Schenk lässt die lustigsten Erlebnisse aus 65 Jahren Bühnenpräsenz nach Eisenstadt nun auch in Güssing Revue passieren. Die Akteure sind neben zwei Pudeln und einem „patscherten“ Eleven beispielsweise auch Helmuth Lohner und Alfred Böhm. Schenks kongeniale Berufskollegen betreten dank Filmeinspielungen die Bühnenbretter.**

**Samstag, 21. November 2015, 19.30 Uhr | Kulturzentrum Güssing**

#### **Zur Produktion**

In seiner mehr als 65-jährigen Präsenz im Scheinwerferlicht hat sich Lachhaftes nicht nur vor dem Vorhang zugetragen. Aus seinem reichen, auch hinter den Kulissen gesammelten Erfahrungsschatz kann Otto Schenk so einiges berichten. Wenn der 85-jährige Doyen des Theaters in der Josefstadt unter dem Titel „So ein Theater!“ also das Nähkästchen öffnet, kommen vor Publikum allerlei Hoppaläs, Skurrilitäten und Anekdoten zum Vorschein. Ob es dabei um zwei Pudel geht, die in der ersten Reihe Platz genommen haben, oder um einen Eleven, der bei seinem einzigen Satz ins Stolpern kommt: Gaudium ist mit dem österreichischen Großmeister des Komödiantentums garantiert. Dies in bravouröser Unterstützung: Denn über historische Filmeinspielungen wirken auch viele von Schenks kongenialen Kollegen mit. Ein Wiedersehen mit Kapazundern wie Helmuth Lohner oder Alfred Böhm.

#### **Über Otto Schenk**

Otto Schenk, am 12. Juni 1930 in Wien geboren, erlebte die Wirren des Zweiten Weltkrieges als Jugendlicher hautnah mit, insbesondere auf Grund der Nazi-Rassengesetze, die seine Familie väterlicherseits diskriminierten. Nach der Matura studierte er, dem Beispiel des Vaters folgend, zunächst zwei Semester Rechts- und Staatswissenschaft an der Wiener Universität und ließ sich dann am Max Reinhardt Seminar ausbilden.

Schenks Theaterkarriere begann 1952 im Theater am Parkring mit „Ein Strich geht durchs Zimmer“ und „Warten auf Godot“ sowie mit verschiedenen Rollen für das Theater der Jugend. 1953 machte er erstmals als Regisseur an einem Wiener Kellertheater auf sich aufmerksam. Später kamen Auslandsgastspiele und erste Regiearbeiten hinzu, wobei er das Theater der „Absurden“ mit

Stücken von Beckett und Ionesco in Wien heimisch machte. Der Wiener profilierte sich sowohl als Meister der leichten Muse wie der schweren Komödie.

1956 heiratete Otto Schenk seine Schauspielkollegin Renée Michaelis, als einziges Kind wird 1957 Sohn Konstantin geboren.

Schenk inszenierte mit großem Erfolg verschiedenste Opern bei den Salzburger Festspielen (dort fungierte er von 1986 bis 1988 außerdem als Direktionsmitglied), an der Wiener Staatsoper und erst 2009 wieder an der Metropolitan Opera in New York (Wiederaufnahme von Richard Wagner „Der Ring des Nibelungen“). Von 1964 bis 1990 war er als Regisseur und zeitweise als Oberspielleiter an der Wiener Staatsoper tätig. Er bespielte die führenden Opernhäuser und Theater der Welt, u.a. auch die Mailänder Scala und die Convent Garden Opera in London. Nach rund 120 Inszenierungen zog er sich von der Opernregie weitgehend zurück. Von 1988 bis 1997 war Otto Schenk hochdekoriertes Intendant des Theaters in der Josefstadt.

Doch der Allrounder blieb seinem Theaterpublikum auch als Schauspieler immer treu. Über 100 Rollen hat er auf den verschiedensten Bühnen verkörpert. Sein Repertoire reicht von Komödiantischem bis Tragischem. Peter Turrini etwa schrieb ihm mit „Josef und Maria“, „Grillparzer im Pornoladen“ und „Liebe in Madagaskar“ Rollen auf den Leib. Er sei „ein Tanzbär über den Abgründen der Menschen“, schreibt die Stuttgarter Zeitung im Jahr 2000.

Neben seinem umfangreichen Theater- und Opernengagement war und ist Otto Schenk auch als Filmschauspieler und -regisseur aktiv: Zu seinen bekanntesten Arbeiten zählen zahlreiche Komödien wie "Mein Opa ist der Beste", "Opa und die 13 Stühle", "Ein Schutzengel auf Reisen", "Ein Herz wird wieder jung" oder "Tafelspitz".

Zum 75. Geburtstag erschienen die Höhepunkte seines komödiantischen Schaffens als sechsbändige DVD-Edition; außerdem sein erstes persönliches Buch „Nach außen bin ich ja viel jünger“ mit einer Sammlung seiner Briefe an prominente Kollegen und Zeitgenossen. Alle weiteren Bücher, „Wer kocht, ist selber schuld“, „Darum das ganze Theater“, „Es war nicht immer komisch“ und „Warum mir so fad ist“ wurden ausnahmslos zu Bestsellern.

2010 feierte Otto Schenk, für sein Lebenswerk längst mit dem „Amadeus“ ausgezeichnet, seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass unternahm er eine große österreichweite Tour mit Jubiläumslesungen. Im Mai 2010 erschien die 2. Ausgabe seines komödiantischen Schaffens als sechsbändige DVD-Edition mit dem Namen „Sternstunden und alte Hüte“.

Mit seinem Programm „So ein Theater!“ ist er nach einem Auftritt im Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt Anfang des Jahres nun auch im Haus in Güssing zu Gast.

### Informationen & Tickets

#### Kulturzentrum Güssing

Schulstraße 6 | 7540 Güssing  
T: +43-3322-421 46-0 | F: DW 19  
guessing@bgld-kulturzentren.at  
www.bgld-kulturzentren.at  
Karten: VVK € 25,- / AK € 28,-



### Pressekontakt

Klaudia Fritz  
T: +43-3353-6680-10  
M: +43-664-88947285  
klaudia.fritz@bgld-kulturzentren.at

### Pressekontakt

Mag. (FH) Tamara Gmaschich  
T: +43-2682-719-1027  
tamara.gmaschich@bgld-kulturzentren.at

### Ticketpartner

#### Ticket-Center | Kultur-Service Burgenland

T: +43-2682-719-3000  
www.kultur-burgenland.at

#### Ö-Ticket

oeticket.com

### Partner & Sponsoren

